



19. Januar 2010

Hilfe und Service rund um das Haus



Seite 9

Hausmeister: *In vielen Situationen gefragt*

Ein ganz besonderer Job

Gute Seele, Mädchen für alles, der Mann fürs Grobe: Zu Hausmeistern hat so ziemlich jeder Mensch eine Meinung. Doch meist sind diese Meinungen nur wiedergegebene Klischees.

Solingen (It). Wer sich vorstellt, jeder Hausmeister liefere mit Kittel, Hut und Dackel durch die Wohnviertel und terrorisiere mit Pedanterie und Tollpatschigkeit die Nachbarschaft, hat sich noch nicht ernsthaft mit den vielen Tätigkeitsfeldern eines modernen Hausmeisterber-

triebs auseinandergesetzt.

Wolfgang Guenther von der Bergischen Hausmeister Akademie ist alles andere als ein »Hausmeister Krause-Klon« und erklärt, woraus sich der Beruf zusammensetzt: »Die Aufgaben des Hausmeisters kann man ganz grob wie folgt zusammenfassen: Der Hausmeister kümmert sich um alle Belange, die rund um ein Haus anfallen. Dabei ist er Ansprechpartner sowohl für Haus-/Wohnungseigentümer sowie Wohnungsverwaltungen also auch für die Mieter. Der Hausmeister ist

nicht unbedingt nur für ein Objekt zuständig, in welchem er auch wohnt. Er kann auch zum Beispiel bei einem Hausmeisterdienst angestellt sein und für diesen mehrere größere oder kleinere Gebäude betreuen. Dabei ist es auch möglich, dass einzelne Aufgaben, die in das Tätigkeitsfeld des Hausmeisters fallen, an andere Dienstleister vergeben werden. Dies gilt besonders häufig für die Treppenhausreinigung sowie den Winterdienst. Allerdings übernimmt der Hausmeister kleinere Reparaturen oft selbst, bringt Wohnungen – beispielsweise nach einer Räumung – in einen vermietbaren Zustand, pflegt Grünanlagen, überprüft Zählerstände von Heizungsanlagen, reinigt Dachrinnen, bringt Lampen an oder überprüft Müllanlagen.«

Guenther selbst betreut zurzeit etwa 25 Objekte mit seiner Akademie, die auch Kettensagenlehrgänge und Praktika anbietet. »Man muss für den Beruf geboren sein, genug technisches Verständnis, aber auch ein Herz und ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitmenschen mitbringen. Denn ansonsten wird es schwierig, zehn bis zwölf Stunden am Tag einen guten Job zu machen«, sagt der Solinger. Und weiter: »Um diese Aufgaben durchführen zu können, sollte der Hausmeister sich gut im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen auskennen. Idealerweise hat er einen handwerklichen Beruf erlernt. Zumindest aber sollte er über großes handwerkliches Geschick und Einfallsreichtum verfügen. Darüber hinaus sind gute Um-



Auch das Ablesen von Zählerständen gehört zum Job.

gangsformen ein Muss. Der Hausmeister sollte sich als Dienstleister für Eigentümer, Mieter und Hausverwaltung verstehen und dem entsprechend niemals »von oben herab« sprechen. Nur so kann er auch einmal ein schlichtendes Gespräch mit Mietern führen und wird von allen akzeptiert.



Wolfgang Guenther kennt sich auch mit schwerem Gerät aus.
Fotos: Italiani